



SEKTION „KRAIN“ DES
D. U. Ö. ALPENVEREINS
JAHRESBERICHT 1908



ZUR ALLGEMEINEN LAGE

Das abgelaufene Jahr brachte uns neuerlich eine erfreuliche Zunahme des Hüttenbesuches und mancherlei Anerkennung für den guten Betrieb unserer Hütten und für unsere schönen neuen Weganlagen. Leider haben wir mehr als sonst über Unerfreuliches zu berichten. Sind wir auch Anfeindungen, Wegtafelzerstörungen und ähnliches seit Jahren gewöhnt, so hat uns deren Umfang im letzten Jahre doch überrascht. Bereits im Sommer wurden uns sämtliche Tafeln nächst dem Savizafall und zahlreiche andere Tafeln in verschiedenen Gegenden unseres Arbeitsgebietes zerstört. Die allgemeine Hetze Ende September 1908 gegen alle deutschen Aufschriften in Krain wurde auch in Oberkrain, insbesondere in Veldes, Aßling, Mojstrana-Lengenfeld und Kronau, durchgeführt und zahlreiche Tafeln unseres Vereines fielen diesem Sturm zum Opfer, indem Aufschriften besudelt, Tafeln entfernt, die Pflöcke ausgerissen oder sogar durchgesägt wurden. Von der Gemeinde Kronau erhielten wir um die gleiche Zeit einen vom Gemeindevorsteher (zugleich Obmann des Fremdenverkehrsvereines) gefertigten Auftrag zur Entfernung, bezw. sprachlichen Änderung und Zensur unserer Wegtafeln mit der Androhung der zwangsweisen Entfernung. Wir haben dagegen Berufung eingelegt. Der slovenische Alpenverein forderte uns Ende Oktober schriftlich auf, unser Triglav-Gipfelbuch aus dem Aljaßturn, in welchen es wahrscheinlich von Touristen übertragen wurde, zu entfernen.

Wenn wir bisher gerne jede Gelegenheit ergriffen haben, um für den Fremdenverkehr in Krain Stimmung zu machen und der vielverbreiteten Furcht vor unfreundlicher Aufnahme deutscher Reisender entgegenzutreten, so werden wir dies künftig wohl nicht mehr tun können, ohne uns mit Tatsachen in Widerspruch zu setzen. Wir werden also die Versicherung freundlicher Aufnahme auf unsere eigenen Schutzhütten beschränken müssen und gut daran tun, das Bauen neuer Wege sobald als möglich aufzugeben, da wir von den Gemeinden,* welchen unsere Wegarbeiten doch in erster Linie zustatten kommen, erfahrungsgemäß nur Feindschaft ernten und keinen entsprechenden Schutz finden.

Nach Durchführung des bereits beschlossenen Baues eines neuen Reitweges zum Deschmannhause, womit unsere ausgedehnte Wegbautätigkeit im Triglavgebiete einen natürlichen Abschluß findet, wird sich die Sektion Krain

* Für Wegbauten im Bereiche der Voßhütte wurden von der Sektion Krain 1901 bis 1907 6895 K, im Triglavgebiet 1906 bis 1908 7687 K ausgegeben. Berücksichtigt man hiezu die Ausgaben für die Voßhütte 1900/1901 mit 7125 K, für die Kahlkogelhütte 1902 und 1903 mit 11.097 K, für das Deschmannhaus 1903 bis 1907 mit 23.857 K, für die Valvasor-, Maria Theresien- und Triglavseehütte 1904 bis 1906 mit 13.772 K (insgesamt für Weg- und Hüttenbau 1900 bis 1908 74.138 K), so ergibt sich hieraus ziffermäßig, mit wie großen Opfern unser Alpenverein in den letzten Jahren an der Hebung des Fremdenverkehrs in Oberkrain beteiligt war. Zugleich sind diese Ziffern ein Maßstab für die der Sektion Krain von den beteiligten Gemeinden erwiesene Undankbarkeit, insbesondere seitens der Gemeinde Kronau, welche den Aufschwung ihres Fremdenverkehrs von der Tätigkeit der Sektion Krain herleitet.

in der Wegbautätigkeit auf die Erhaltung ihrer Anlagen und Tafeln, welche mit allen Mitteln erstrebt werden muß, beschränken können. Der Ausschuß stellt es der Hauptversammlung anheim, ob die Sektion Krain die ihr vom Zentralausschuß angebotene Maria Theresienhütte und Triglavseehütte in ihr Eigentum übernehmen und die erstere Hütte neubauen, die letztere erweitern soll, wodurch die Arbeitskraft der Sektion auf Jahre hinaus ganz in Anspruch genommen würde.

Wie alljährlich, sei auch heuer mit dem Ausdrucke des herzlichsten Dankes an alle, auch die nicht namentlich genannten Freunde und Förderer hervorgehoben, daß die Tätigkeit der Sektion nur durch die ihr gewährte Unterstützung ermöglicht wurde. Auch heuer haben uns die Krainische Sparkasse, das Eisenbahnministerium und unser Gesamtverein namhafte Unterstützungen gewährt. Unser bewährter Gönner Herr Konsul Kamillo Vetter in Kreuzlingen hat sich neuerlich mit einer Widmung von 500 K für die nächsten Jahre (200 K im Jahre 1908) eingestellt. Nach dem Wunsche des Spenders soll dieser Betrag zur Erhaltung des Konsul-Vetter-Weges und zur Abwehr von Angriffen auf den Besitzstand des Vereines (Beschädigung von Wegtafeln u. dgl.) dienen.

Bei der Hauptversammlung in München haben die Sektion Krain Herr Heinrich Ludwig und Herr J. Aichinger (Obmann der Sektion Villach) vertreten, welch letzterer auch unser Fürsprecher im Weg- und Hüttenbauausschuß war. Beiden Herren gebührt hiefür unser wärmster Dank.

Unsere Beziehungen zu den uns nahestehenden Vereinen waren sehr rege, insbesondere jene zum Karawankengau Klagenfurt. Am 31. Mai 1908 fand in Aßling der zweite Verbandstag der südöstlichen Sektionen unter Vorsitz der Sektion Villach statt, wobei verschiedene Angelegenheiten beraten und ein einheitliches Vorgehen in gemeinsamen Belangen beschlossen wurde.

Der wertvollen persönlichen Fühlungnahme unter den vertretenen Sektionen diente außerdem ein gemeinsamer Ausflug am 21. Juni auf die Tscherna perst, welcher von herrlichem Wetter begünstigt war.

VORTRÄGE Am 16. Jänner erfreute uns Professor Dr. Jauker mit einem Vortrage über die österreichischen Kalkalpen, am 9. April Herr Albert Blattmann aus Wien mit einem Vortrage über die Ersteigung der Triglavnordwand. An beiden Abenden wurden prächtige Lichtbilder vorgeführt.

DER AUSSCHUSS im Jahre 1908: Dr. Rudolf Roschnik, Obmann; Dr. Rudolf Thomann, Obmannstellvertreter (Führer- und Vortragswesen); Dr. Rudolf Rothaug, Schriftführer (Bücherei); Ottomar Bamberg d. J. und Karl Tschsch als erster und zweiter Schatzmeister teilten sich in die Säckelgeschäfte, welche K. Tschsch bis Ende August besorgte, worauf dieselben Herr Bamberg übernahm; Max Klementschtsch, Hüttenwart. Die vortreffliche Arbeitskraft des zweiten Hüttenwartes Ing. Franz Schwingenschuß wurde uns leider bereits im Frühjahr durch Versetzung nach Tirol entzogen, worauf diese Stelle unbesetzt blieb. Einen weiteren schweren Verlust erlitten wir durch das Mitte Juni 1908 erfolgte Scheiden unseres Gauwartes Theodor Zarboch in Aßling, an dessen Stelle die bereits bewährte Arbeitskraft des bisherigen Stellvertreters Egón Twerdy trat, während zum Stellvertreter Herr Alois Hutter bestellt wurde.

Ein Zimmerfeuer im Sektionszimmer im März ging glücklicherweise ohne größeren Schaden für die Sektion ab.

Der Ausschuß erledigte seine Geschäfte in 13 Sitzungen und bemühte sich bei jeder Gelegenheit, den Vereinszweck zu fördern. Unter andern wurden drei schöne Bilder (Aufnahmen von J. Pavlin): Blick vom Triglav auf die Umgebung des Deschmannhauses, das Prisingfenster und die Kahlkogelhütte als sogenannte „Mono“ verlegt

(Preis 25 h für ein Stück) und mit dem Karawankengau Klagenfurt vereinbart, daß in einem demnächst erscheinenden Karawanken-Plakat auch unsere Kahlkogelhütte vertreten sein wird. Für das Hotel St. Johann am Wocheiner See, dann für die Haltestelle Weißenfels und die Station Abling wurden hübsche Orientierungstafeln angeschafft, deren Aufstellung in Abling indes unterbleiben mußte, weil die Staatsbahndirektion Triest Doppelsprachigkeit verlangte, während in früheren Jahren ähnliche Tafeln in Lees, Lengenfeld und Kronau anstandslos angebracht werden durften. Die Südbahndirektion hat uns von der Neuregelung der Touristenkarten von Laibach nach St. Peter, Divaca und Dornegg in Kenntnis gesetzt. Leider ist es mit Rücksicht auf die geringe Nachfrage nicht möglich, diese Begünstigung auszunützen, weil die einzelnen Kartengattungen nur in der Mindestzahl von 20 Stücken abgegeben werden.

Die Neuordnung der Bücherei wurde in Angriff genommen, wobei die überflüssigen Bestände, insbesondere an Vereinsschriften, abgestoßen wurden. Eine größere Menge von Zeitschriften und Mitteilungen nebst 100 Stück Schloßberggrundschau (deren Verkaufspreis auf 40 h ermäßigt ist) wurden dem deutschen Gymnasium, einige Zeitschriften dem Führer J. Rabič in Mojstrana für eine Hotelbücherei gewidmet. Das ausgeschriebene Triglavgipfelbuch wurde dem neuen alpinen Museum in München überlassen und an dessen Stelle ein provisorisches Gipfelbuch auf die Triglavspitze gebracht; dasselbe wird über unser Ersuchen von der alpinen Gesellschaft Krummholz, welche auch das bisherige Buch gewidmet hatte, übernommen werden. Zur Vermeidung von Weiterungen müssen wir die Gipfelbesucher bitten, das Gipfelbuch in dem hierzu bestimmten Gipfelkästchen (welches nötigenfalls instand gesetzt werden wird) und nicht im Aljazturm zurückzulegen. Bei dieser Gelegenheit sei auch zum Jahresberichte 1907 nachgetragen, daß mehrere Sektionsmitglieder ein Gipfelbuch für den Suhi plas gewidmet und dasselbe selbst aufgestellt haben.

DER ALPINEN RETTUNGSSTELLE IN MOJSTRANA =

fiel die traurige Aufgabe zu, die Nachforschungen nach dem Bergsteiger Karl Wagner einzuleiten, der am 18. August an der Triglavnordwand verunglückt war. Der Vorstand der Rettungsstelle Herr Philipp Winzig wurde hierbei von unserem Mitgliede Herrn Hans Klein tatkräftig unterstützt. Die mühsame Nachforschungsarbeit, welche erst am 25. August zur Auffindung der Leiche führte, besorgte der alpine Rettungsausschuß Wien, wobei unsere Bergführer in lobenswerter Weise mitwirkten.

DER MITGLIEDERSTAND

betrug 317 (gegenüber 310 im Vorjahre). Neu eingetreten sind 28, ausgetreten, bezw. gestorben 21 Mitglieder. Den verstorbenen Herren Peter Lassnik und Franz Kolmann wollen wir als langjährigen treuen Mitgliedern ein ehrendes Andenken bewahren.

DIE TALSTELLEN FÜR DEN HÜTTENSCHLÜSSEL

bedurften einer Neuregelung. Der Schlüssel kann nunmehr in folgenden Talstellen: Gasthaus Poschner in Oberkanker, Gauwart E. Twerdy in Ablinghütte, Gasthaus Schmerz und Hotel Triglav in Mojstrana, Hotel Razor in Kronau, Hotel St. Johann am Wocheiner See, Gasthaus Hodnik in Wocheiner Mitterdorf und bei der Sektion in Laibach auf die Dauer von fünf Tagen gegen einen Haftbetrag von 10 K entliehen werden. Die Leihgebühr beträgt für Mitglieder des D. u. Ö. A. V. 50 h; für Mitglieder befreundeter Vereine 1 K. Für längere Dauer (bis drei Monate) können Mitglieder der Sektion den Schlüssel beim Ausschusse gegen eine Gebühr von 2 K entleihen.

SCHUTZHÜTTEN

Das Deschmannhaus, welches zur allgemeinen Zufriedenheit abermals von der Tirolerin Anna Widmoser bewirtschaftet wurde, verursachte noch erhebliche Auslagen dadurch; daß die Zisterne, welche infolge Frostes geborsten war, hergestellt und der bestehende Herd durch einen größeren ersetzt werden mußte. Herrn Dir. K. Baumwolf aus Wien danken wir eine schöne Bereicherung des Hüttenschmuckes durch eine eingerahmte Triglavtour in Lichtbildern. Unter den zahlreichen Gästen bemerken wir diesmal mehrere Maler, darunter zu unserer besonderen Freude Meister E. T. Compton, welcher im Auftrage des Z. A. malte. Die Maria Theresienhütte erhielt den im Deschmannhause freigewordenen Herd an Stelle des allzukleinen bisherigen. Die Wirtschaft wurde auch hier sowie in der Triglavseenhütte zu unserer vollen Zufriedenheit geführt. Das gleiche gilt von der Zoishütte und der Vobhütte. Mit der Zunahme des Besuches mehren sich auch bei uns die Anzahl jener Gäste, welche infolge ihrer Unarten und Unbescheidenheiten überall als Plage empfunden werden; als Beispiel erwähnen wir (diesmal noch ohne Namensangabe) eine Gesellschaft, welche im Deschmannhause gewärmte Leintücher, eine Menge warmen Waschwassers, bessere Seife, besseren Tee u. a. verlangte und die Wirtschaftlerin für die verlangten besonderen Dienste in keiner Weise entschädigte. Unsere „Zehn Gebote des Bergsteigers“ bleiben leider gerade jenen, für welche sie bestimmt sind, unbekannt, insbesondere gilt dies vom sechsten Gebot: „Du sollst dich in der Hütte bescheiden betragen und sollst keine Ansprüche machen, die sich nur in einem Großstadthotel verwirklichen lassen. Denn du wirst nicht deines Geldes wegen aufgenommen.“ Bloß „unbescheiden“ wollen wir höflicherweise auch jenen Besucher der Vobhütte nennen, welcher die Bezeichnung „D. u. Ö. Alpenverein“ aus der Hütten-Stampiglie ausgeschnitten hat.

WEGE

Durch den Bergführer Lorenz Skantar wurde ein prächtiger neuer Weg vom Nordausgang der Uskovnizaalpe quer am Hang über der Terstjalm, dann ober der unteren Toschzalm und an der oberen Toschzalm vorbei am Toschzhang aufwärts ausgebaut, wo sich der neue Weg (an der Stelle, wo der Veldeser Weg von der Konschizaalm herüberkommt) an unseren Alpenvereinsweg (oberhalb Belopolje zum Kermasattel) anschließt. Um den neuen Weg auch für jene Bergsteiger, welche vom Wocheiner See kommen, ganz ausnützen zu können, wurde ein Steig von Althammer über die Alpe Blatniza auf die Uskovnizaalm markiert und stellenweise verbessert. Unweit von der Blatnizaalpe vereinigt sich dieser Steig mit jenem von Mitterdorf; von der ersten Hütte der Uskovniza wurde ein Abkürzungsweg über die Alm zum Beginn des neuen Weges markiert. Die Frage der Wocheiner Triglavanstiege dürfte mit dem neuen Wege, welcher nun alle Höhenverluste der alten Wocheiner Steige vermeidet, in gleich guter Weise sowohl von Althammer wie von Mitterdorf aus benützt werden kann und in bezug auf landschaftliche Schönheit und Bequemlichkeit den größten Beifall auch bei der einheimischen Bevölkerung findet, endgültig gelöst sein. Bezeichnend ist, daß der neue Weg, noch bevor wir unsere Tafeln vom Z. A. beziehen konnten, von anderer Seite mit Wegtafeln versehen wurde. — Der Veldeser Triglavweg wurde nachmarkiert, wobei dessen Beginn von der Ortschaft Veldes zum neuen Bahnhof verlegt wurde. Von hier führt die Markierung nach Dorf Kerniza, dann entweder durch die Poklukaschlucht oder oberhalb derselben an Pust, Kranjska Dolina, Javornik, Rudnopolje, Konschizaalm vorüber, dann am Toschzhang zu unserem neuen Wocheiner Weg. Auf der Strecke Kerniza bis Rudnopolje kann anstatt des markierten Weges die neue Waldstraße des Religionsfonds über Zaternik und Merslistudenz benützt werden. Auf eine dies-

fällige Anfrage haben wir erfahren, daß die Benützung dieser Privatstraße mittelst Wagen gegen Erlaubnisschein und Entrichtung einer Gebühr von der k. k. Forst- und Domänenverwaltung in Veldes gestattet wird.

Die Herstellung unserer Weganlagen beim Peritschnickfall, welche zur Hälfte im vorigen Jahre durchgeführt wurde, haben wir heuer durch den Führer Johann Rabič vollenden lassen, wobei insbesondere der Steig vom oberen Fall gegen Mojstrana zu ganz hergestellt wurde.

In den Steiner Alpen wurde der Alpenvereinsweg vom Suhadolnik unter dem Greben zur Zoishütte nachmarkiert; die unmittelbare Verbindung dieses Weges mit dem Gasthause des Herrn Johann Povšner wurde von diesem auf eigene Kosten an mehreren Stellen umgelegt, wodurch dieser (gleichfalls markierte) Steig sehr gewonnen hat. Auch der Kammweg von der Zoishütte, bezw. Male Uratze, auf den Grintouz wurde nachmarkiert.

BERICHT DES GAUES ASZLING Dieser Gau zählte zwanzig Mitglieder und besorgte die Vereinstätigkeit in den Karawanken.

Die Kahlkogelhütte erreichte mit der Besucherzahl 668 den höchsten bisherigen Stand. Die Wirtschaft besorgte zur allgemeinen Zufriedenheit Frau Gertrude Mandelc. Das Verbandzeug und die Apotheke wurden ergänzt und an der Hütte alle nötigen Ausbesserungen durch-

geführt. Insbesondere wurde der Betonboden beim Hütten- eingang ganz neu hergestellt. An der Außenseite wurde die ganze Hütte verfugt und mit Karbolineum gestrichen und an der Rückseite eine Holzlage hergestellt. Mehrere Wegtafeln wurden erneuert, doch sind sowohl die neuen wie die alten Tafeln in den Karawanken bis auf wenige Ausnahmen im September zerstört worden und müssen im Frühjahr erneuert werden.

Die Valvasorhütte erhielt einen neuen Sparherd, zu welchem auch der bisherige Rauchfang umgelegt werden mußte.

HÜTTENBESUCH 1908

Name der Hütte	Mitglieder des D. u. Ö. A. V.	Andere Deutsche	Slaven*	Italiener	Andere Besucher	Summe aller Besucher	Zahl der Übernachtungen
Deschmannhaus	258	206	56	23	25	568	374
Maria Theresienhütte	163	95	44	16	9	327	102
Triglavseenhütte	77	45	54	—	3	179	45
Voßhütte	302	204	116	35	43	700	223
Zoishütte	62	55	113	7	1	238	107
Kahlkogelhütte	268	283	34	47	36	668	215
Valvasorhütte	47	35	20	25	4	131	61
Zusammen	1177	923	437	153	121	2811	1127

* Vorwiegend als Tagesgäste.

Kassaabschluß für das Jahr 1908.

Einnahmen:	K
Barvortrag	36.94
Mitgliederbeiträge	3326.25
Einschreibgebühren	56.—
Vereinsabzeichen	21.—
Bücherei, Sektions- und Vereinsschriften	85.76
Beihilfe des Gesamtvereines für den Wocheiner Triglavweg (Vorauszahlung)	974.60
Beihilfe der Krainischen Sparkasse	2000.—
Beihilfe der Staatsbahnen	200.—
Widmung des Herrn Konsuls K. Vetter	200.—
Spenden von Mitgliedern	11.—
Vorträge	172.70
Deschmannhaus	788.20
Kahlkogelhütte (unmittelbar eingegangen)	14.35
Zoishütte	202.60
Voßhütte	214.20
Hütten des Zentralausschusses:	
Triglavseenhütte . . . K 100.80	
Maria Theresienhütte „ 169.60	270.40
Ansichtskarten	206.89
Bankhaus J. C. Mayer (Behebungen und Zahlungen)	4285.86
Verwaltung (Hüttenschlüssel)	18.—
Postsparkassa-Behebungen	761.06
Summe	13845.81

Ausgaben:	K
Zahlung an die Zentrale: Rückstand von 1907	424.59
für 317 Mitglieder 1908	2237.65
für Einbände	337.65
für Vereinsabzeichen	14.71
Bücherei, Sektionsschriften	123.52
Vorträge	141.17
Deschmannhaus	751.41
Kahlkogelhütte (unmittelbare Zahlungen)	97.25
Zoishütte	268.13
Voßhütte	80.11
Hütten des Zentralausschusses:	
Triglavseenhütte . . . K 136.60	
Maria Theresienhütte „ 204.61	
Valvasorhütte „ 7.27	348.48
Weg: Woch. Triglavweg Uskovniza-Toschz	K 1313.10
Peritschnikanlage	„ 250.—
Andere Arbeiten	„ 257.55
	1820.65
Ansichtskarten	314.15
Vereinszimmer	155.—
Verwaltung, einschließlich Postgebühren (110.87)	456.74
Bankhaus J. C. Mayer für Einlagen	4500.—
Beihilfe für den Gau Abling	400.—
Postsparkassa-Gutschriften	1244.32
Säckelrest	130.28
Summe	13845.81

Kassaabschluß des Gaues Abling.

Einnahmen:	K
Zuschuß der Sektion Krain	400.—
Kahlkogelhütte	552.35
Valvasorhütte (Z. V.)	64.60
Ansichtskarten	99.85
Kassaabgang	89.75
Summe	1206.55

Ausgaben:	K
Kahlkogelhütte	991.60
Valvasorhütte	200.22
Ansichtskarten	9.50
Postgebühren	5.33
Summe	1206.55

Voranschlag für das Jahr 1909.

Erfordernis:	K
Mitgliederbeiträge an den Zentralausschuß	2350.—
Vorträge	200.—
Postgebühren und Verwaltungsauslagen	400.—
Bücherei	200.—
Vereinszimmer	200.—
Führerwesen	200.—
Bau eines Reitweges zum Deschmannhaus	5400.—
Erhaltung bestehender Wege	300.—
Beihilfe für den Gau Aßling	400.—
Unvorhergesehene Auslagen und Rückstände	100.—
Bankhaus J. C. Mayer (Schuld)	468.—
Summe	10218.—

Bedeckung:	K
Säckelrest	180.28
Mitgliederbeiträge	3360.—
Beihilfe des Gesamtvereines für den Reitweg zum Deschmannhaus M 2500.—	2941.18
Guthaben beim Zentralausschuß für den Wocheiner Triglavweg M 271.60	319.49
Guthaben bei der Postsparkassa	483.26
Summe	7234.21
Erfordernis	10218.—
Bedeckung	7234.21
Abgang	2983.79

für dessen Bedeckung der Ausschuß zu sorgen hat.

Laibach, am 21. Jänner 1909.

Dr. Rudolf Roschnik eig. H.
Obmann.

Ottomar Bamberg jun. eig. H.
I. Säckelwart.

